

## MINISTRANTENBETREUUNG

Bereits in den Texten des Neuen Testaments ist über die Aufgabenteilung im Gottesdienst zu lesen. Paulus schreibt an die Korinther: „Wenn ihr zusammenkommt, tragt jeder etwas bei: einer einen Psalm, ein anderer eine Lehre, der dritte eine Offenbarung einer redet in Zungen, ein anderer deutet es. Alles geschehe so, dass es aufbaut.“ (1 Kor 14,26)“

Am schönsten wäre es also, wenn sich jeder in den Gottesdienst einbringt. Ab einer gewissen Anzahl der Gottesdienstbesuchern ist dies allerdings nicht mehr möglich. Die Ministranten übernehmen in der Liturgie stellvertretend für die ganze Gemeinde bestimmte Aufgaben. Wenn Ministranten zur Gabenbereitung Brot und Wein aus der Mitte der Gemeinde zum Altar bringen, zeigen sie, dass die Gemeinde ihre „Gaben“, ihren Alltag, ihre Sorgen und Bitten, ihren Dank und ihre Freude zum Altar mitbringen. Bei den Prozessionen machen Ministranten deutlich, dass wir Menschen „unterwegs“ zu Gott sind. In allen Aufgaben tragen die Ministranten dazu bei, die Bedeutung des Gottesdienstes zu unterstreichen und ihre Handlungen für die ganze Gemeinde zu tun.

Die Aufteilung der Dienste ist natürlich nicht nur auf den Gottesdienst eingeschränkt, sondern auch Vor- und Nachbereitungen sind wichtig. Genauso ist dies auch in der Ministrantenbetreuung nötig. Bis jetzt hatten wir in der Schulzeit die Ministrantenstunden 14-tägig, jeweils eine halbe Stunde vor der Jungscharstunde. Der einmal jährliche Ausflug war in den letzten 2 Jahren wegen nichtvorhandener Mithilfe bei der Organisation leider ausgefallen. Auch die



Unser Herr Pfarrer kontrolliert gewissenhaft die von den Eltern angezogenen Ministranten.



Alle Ministranten und Eltern beim gemeinsamen Singen auf der Pfarrwiese.

Tatsache, dass es eigentlich egal war, ob nun Ministranten bei der Messe waren oder nicht, führte dazu, dass ich mir Gedanken machte wie es weitergehen sollte.

Bei einer Besprechung mit Kinder und Jugendverantwortlichen aus unserer Pfarre beschlossen wir ein MiniTeamFest zu organisieren und die Ministranten mit ihren Eltern dazu einzuladen.

So wurde dann beim Fest, nach einem wunderbaren Essen überlegt, wie man die

Ministrantenbetreuung optimieren und ausbauen kann. Ganz wichtig für die Eltern war eine Einteilung für den Ministrantendienst, damit auch wirklich immer Ministranten beim Gottesdienst „mithelfen“. Einige Elternteile haben sich auch bereiterklärt, sich vor und nach dem Gottesdienst um die Ministranten zu kümmern. Um die Ministranten auch gut auf ihren Dienst vorzubereiten und einzuschulen, werden die Ministrantenstunden verlängert, von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr. Weiters war auch die Rede von kleineren Ausflügen und einem Ministrantenstammtisch ab und zu nach den Gottesdiensten. Ich freue mich schon auf die Umsetzung dieser Ideen, weil sie den Minis zeigen werden, dass ihr Dienst für die Pfarrgemeinde wichtig ist und auch geschätzt wird. So hoffe ich, dass unsere Ministranten in Zukunft eine tolle Betreuung genießen werden, dadurch noch mehr Freude an ihrem Dienst haben werden und uns regelmäßig und zahlreich beim Dienst am Altar vertreten. Gemeinsam mit den Eltern wollen wir nach den Ferien beim Ministrantenstartfest am 13. September um 13.30 Uhr neu durchstarten.

Thomas Kubelka



Am ersten Sonntag in den Ferien, trafen sich die Ministranten, ihre Eltern und Begleiter gleich nach dem Pfarrcafe bei schönem Wetter auf der Pfarrwiese. Es war alles gut geplant und hergerichtet und so konnte das Fest beginnen. Es startete mit einem guten Essen, dass von Hans Krusch gegrillt wurde. Die Eltern der Ministranten hatten viele verschiedene Salate mitgebracht. Da die Eltern länger mit dem Essen beschäftigt waren, spielten wir Kinder inzwischen Fußball. Als dann alle endlich fertig waren, mussten auch die Eltern aufstehen und wir sangen gemeinsam ein Lied.



## MINITEAMFEST

Danach mussten die Eltern den Minis die Gewänder anziehen. Es war für sie gar nicht so leicht, alle Knöpfe richtig zuzumachen. Der Herr Pfarrer hatte oft einen Fehler entdeckt. Für uns Ministranten war es sehr lustig dabei zuzuschauen. Nachher teilten sich die Eltern in 4 Gruppen und es wurde über die Verbesserung der Miniarbeit diskutiert. Wir Kinder spielten Fußball, sangen Lieder oder bedienten uns am Kuchenbuffet.

Anschließend wurden die neuen Ideen präsentiert und es gab einen gemütlichen Ausklang. Ich danke den Veranstalter für das gelungene Fest.

Stefan Kubelka

